

Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 149.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 16. Februar 1888.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile. Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offeriert werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieses bleiben 3 Tage stehen, können aber nach Belieben erneuert werden. Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden nach demselben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt zwei gute deutsche Mädchen im Wirtshaus, die der Wirtin und dem Gast dienen. 150 S. 150 S. 150 S.

Verlangt ein auf 4 bis 5 Jahre fähiges Mädchen für ein Wirtshaus. 150 S. 150 S. 150 S.

Verlangt ein auf 4 bis 5 Jahre fähiges Mädchen für ein Wirtshaus. 150 S. 150 S. 150 S.

Stellengesuche.

Gefucht wird eine Stelle in einem Wirtshaus, bei dem ein guter Koch ist. 150 S. 150 S. 150 S.

Gefucht wird eine Stelle in einem Wirtshaus, bei dem ein guter Koch ist. 150 S. 150 S. 150 S.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen ein auf 4 bis 5 Jahre fähiges Mädchen für ein Wirtshaus. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Verchiedenes. 150 S. 150 S. 150 S.

Neues der Telegraph.

Washington, 16 Febr. Wärmes schönes Wetter.

Müssen in's Zuchthaus. Chicago, 16. Febr. Das Urteil gegen die Buhler wurde vom Appellationsgericht bestätigt. Vier müssen 1000 Dollars Strafe zahlen und sieben müssen auf zwei Jahre in's Zuchthaus.

Schar auf weiß. Boston, 16. Febr. Dem Repräsentantenhaus wurde heute der Jahresbericht des Bureau für Arbeitsstatistik eingelegt. Derselbe zeigt, daß im letzten Jahre von 816 470 Arbeitern 241,589, also nahezu ein Drittel über 4 Monate beschäftigt waren.

Editorielles.

Die von der deutschen Regierung beantragte Verschärfung des Sozialistengesetzes ist vom Reichstage abgelehnt worden. Das bestehende Gesetz wurde um weitere zwei Jahre verlängert. Vielleicht wird darüber die kleine Belagerungszustand nun auch über Stettin und Altona verhängt werden.

Die New Yorker Cigarrenfabrikanten lassen jetzt die ihre Zigarettenhäuser bewohnenden streifenden Cigarrenmacher massenweise auf die Straße setzen. Der Grund ist genau derselbe, aus welchem der irische Landlord seine Pächter von der Scholle jagt: Unbezahlte Miete.

Wie kommt es nun, daß unsere kapitalistische Presse den Wort des Bedauerns für die New Yorker Cigarrenmacher hat, aber nicht müde wird, die irischen Pächter als Märtyrer eines verruchten Systems und der Grausamkeit Englands zu bezeichnen?

Im Augenblicke läuft durch die ganze Presse die Mitteilung, daß in den Südstaaten seit 1830 die Zahl der Baumwollpflanzereien von 179 auf 249 und der Wert ihrer Produkte von 21 auf 45 Millionen gestiegen sei. Unsere kluge Presse führt das natürlich auf das Prinzip zurück, daß die Fäbrication sich selbst befruchtet, so nahe wie möglich der Quelle der Rohprodukte zu sein. Ueber diese, wir möchten fast sagen „platte“ Wahrheit, hat schon vor mehr als vierzig Jahren der amerikanische Nationalökonom Henry C. Carey fast ein ganzes Buch geschrieben, bloß um den Schutzpall zu verteidigen und um zu zeigen, daß es Unfug ist, rohe Baumwolle nach England zu schicken, und den daraus gefertigten Calico von England zu beziehen.

Carey hat keine Umwälzung in der Wissenschaft hervorgerufen und der amerikanische Editor weiß auch nicht viel von ihm. Aber die Idee, daß man Rohstoffe möglichst nahe an dem Orte ihrer Erzeugung verarbeiten soll, ist eine so einfache, daß man von selbst, auch ohne Wissenschaft, auf dieselbe kommen muß.

Es fällt aber nicht einem einzigen dieser klugen Journalisten ein, zu fragen, ob denn die Baumwolle nicht schon früher in den Südstaaten gewachsen ist und warum man nicht schon vor fünfzig Jahren die Baumwolle gleich im Süden verarbeitet hat, anstatt sie erst nach den Neuglandstaaten zu schicken und dort verarbeiten zu lassen.

Vielleicht hätten sie dann die Wahrheit ausgefunden, die sie stets bestritten, daß nämlich freie Arbeit billiger ist, als Sklaverei, daß die Sklaverei wegen ihrer Rostigkeit nicht mit der freien Arbeit konkurrieren kann. Sie hätten ausgefunden, daß man den Sklaven füttern, bekleiden und beschützen muß, vom Augenblicke der Geburt bis zu seinem Tode, ob er krank oder gesund, schwach oder kräftig, faul oder fleißig ist, ob er arbeitet oder nicht, daß man aber den freien Arbeiter nur abklopft für die Zeit, in der er arbeitet, und daß er fleißig arbeiten muß, wenn er Beschäftigung haben will.

Seit sie im Süden nicht mehr die theuren Sklaven, sondern die billigen freien Arbeiter haben, können sie auch konkurrieren und es entwickelt sich daselbst eine Industrie.

Nach der Ansicht der „gutgesinnten“ Presse ist es demagogisch, so etwas zu sagen, aber wahr ist es doch.

Drachengrößen.

Der Reading Streik. Philadelphia, 15. Februar. Das Congress-Comité zur Untersuchung des Reading Streiks verhierte heute Austin

Reading, den Präsidenten der Reading Bahn, er sagte, er sei wohl Präsident der Bahn, aber nicht der Reading Kohlen-Compagnie, gab aber zu, daß die Eisenbahn-Compagnie im Besitze sämtlicher Aktien der Kohlen-Compagnie sei. Er sagte, die Ursache des Streiks liege darin, daß die Knights of Labor sich weigerten, Kohlen zu befördern, welche von Minen kommen, in denen die Arbeiter im Auslande sind. Er gab zu, daß ein Uebereinkommen mit den Leuten bestünde, Streiktagen einem Schiedsgerichte zu unterbreiten, meinte aber, das Uebereinkommen habe auf einen derartigen Fall keine Anwendung. Er meinte, die Leute hätten sich nicht gestreift, wenn sie nicht von den Knights of Labor in Philadelphia aufgehetzt worden wären.

Er werde unter seinen Umständen die Sache einem Schiedsgericht übergeben. Wenn die Leute wieder an die Arbeit gehen wollten, so würden sie alle wieder angestellt, aber er könne keinen höheren Lohn bezahlen, als andere Grubenbesitzer.

Auf die Frage, ob die Eisenbahn-Compagnie nicht viel Geld an den Kohlengruben verdienen, antwortete er: Die beste Antwort ist die, daß die Compagnie mit einem Kapital von 40 Millionen zwei Mal bankrott gemacht hat.

Nun das Geld könnte doch anderweitig als im Kohlengeschäft verloren werden sein? Ich kenne keine andere Ursache.

Nun warum betreiben Sie das Geschäft, wenn Sie seit 1878 zwölf Millionen verloren haben? Ich weiß selbst nicht warum, aber ich glaube, daß wir schließlich an unseren Kohlenländern doch noch Geld verdienen können. Ich wünschte, es würde sie jemand kaufen.

Damit hatte das Verhör ein Ende. Sehr vorsichtig. New York, 15. Febr. Es verlautet gerüchthelt, daß Jay Gould am Montag oder Dienstag auf seiner Yacht „Atlantia“ ankommen, aber zunächst in Florida landen wird. Er wird vorläufig nicht nach New York gehen.

Schredliche Scene. Washington, 15. Febr. Frau Irene Pratt, Gattin eines in Süd-Washington wohnhaften Hausanrichters, ludte heute früh um 4 1/2 Uhr ihre beiden kleinen Kinder sowie ihren Gatten zu ermorden. Herr Pratt erzählt Folgendes darüber.

Als ich gestern Abend nach Hause kam, bemerkte ich, daß meine Frau sich sehr seltsam benahm. Ich sprach mich zu ihr, sie schlief, und blieb bis 1 Uhr Morgens wach. Dann fuhr ich durch lautes Schnarren meiner Frau den Glauben zu verlieren, daß ich schlief. Wirklich scheint sie dies geglaubt zu haben. Sie verließ ihr Bett und ging nach dem Serviertisch, wo mein Kaffeemesser aufgeschoben war. Ich aber sprang auf, kam ihr zuvorkommen und ergriff das Kaffeemesser.

Später aber fiel ich doch in Schlaf. Um 4 1/2 Uhr heute früh wurde ich durch ein Geräusch geweckt, das aus dem Kinderzimmer kam. Erschreckt aufstehend sah ich, daß meine Frau weg war. Ich rannte in das Kinderzimmer. Da fand sie, und wie sie mich sah, wollte sie mit einem Handtuch den Kopf bedecken. Ich packte sie am Arm und warf sie zu Boden; da sie aber viel größer ist, als ich, so war sie bald wieder auf den Füßen und packte mich an der Kehle. Ein Kampf auf Leben und Tod folgte; schließlich aber gelang es mir, sie zu bezwingen.

Nach den Kleinen mich umhelfend, bemerkte ich Blutspuren auf dem Bett, und die Kinder schrien: „Mord!“ Mein Gott, was ist geschehen?“ rief ich aus. „O Papa, Papa“, antwortete das Eine, „Mama hat mich getödtet!“

In diesem Augenblicke erwachte in der Frau die Kalter auf's Neue und sie langte nach der brennenden Lampe, um sie auf mich zu werfen. Indes bemachte ich ihre Bewegungen zu genau. Ahermal redete ich in sie ein und veranlagte sie, in die frische Luft mit mir hinauszugehen. Wenige Minuten darnach waren wir auf der Veranda.

Die Frau gestand nach ihrer Verhaftung, daß sie beabsichtigt habe, die ganze Familie umzubringen und dann Selbstmord zu begehen. Das jüngere Kind hat mit dem Bett sieben Schnittwunden am Kopfe erhalten. Dem anderen Kinder wollte die Mutter mit einem alten Brodmesser den Hals durchschneiden, doch war das Messer nicht scharf genug.

Congress.

Washington, 15. Febr. Senat. Nachdem noch Saulsbury gegen die Blairbill gesprochen hatte, gelangte dieselbe zur Abstimmung und wurde mit 39 gegen 29 Stimmen paßirt.

Die Bill bewilligt gegen 70 Millionen in jährlichen Ratenabzahlungen verschiedene

der Größe zur Errichtung von Schulen in Staaten, in welchen die Mittel dazu nicht ausreichen, und die Bestimmungen sind derart, daß der größte Theil des Geldes nach den südlichen Staaten fließen würde und daß den Regierungen ein guter Schulunterricht zu Theil wird.

Das Comité für Bundesgebäude empfahl verschiedene Bewilligungen. Darunter auch den Ankauf von Grundbesitz und Vergrößerung des Bundesgebäudes in Indianapolis.

Die Defizit-Bill wurde vorgenommen, eine Weile besprochen, aber nicht erledigt.

Der Kabe.

Reichstag und Landtag. Die Sozialistenvorlage. Berlin, 15. Febr. Der Reichstag nahm heute die Anti-Sozialistenvorlage in der vom Ausschusse empfohlenen Form an und verwarf alle Verschärfungsanträge der Regierung.

Ein Antrag von Herrn Windthorst, den kleinen Belagerungszustand abzuschaffen, wurde mit 153 gegen 100 Stimmen abgelehnt.

Gegen die allmähliche Erwerbung enthält die Eisenbahnvorlage, welche heute im Landtage eingebracht wurde, keine Bestimmung betreffs Errichtung von Bahnhöfen von strategischer Wichtigkeit.

Der Kaiser hat das neue Wehrgefeß unterzeichnet.

Der Kronprinz. San Remo, 15. Febr. Der Einschnitt in die Luft über den Kronprinzen ist fast schon geheilt. Die Wunde ist jedoch der Art, daß eine weitere Operation und zwar die Entfernung des ganzen Reilops notwendig sein wird. Vorläufig soll die gegenwärtige Behandlung 3 Monate lang fortgesetzt werden, dann wollen die Aerzte das Weitere bestimmen.

Der Patient befindet sich Tag und Nacht unter ärztlicher Aufsicht.

Aus Irland. London, 15. Febr. Der Mayor von Cork, Irland, wurde, weil er einem Polizeikommissanten in einer Verammlung thätlich angegriffen hatte, um 14 Tagen Haft, jedoch ohne harte Arbeit, verurtheilt.

Das in Dublin erscheinende „Freeman's Journal“ verkündet, daß die englische Regierung Polizeicommissanten befehle, um den Fanatismus in Londonbezirk wieder zum Ausbruch zu bringen.

In einer gestrigen Sitzung des britischen Cabinetes wurde beschlossen, die irische Excutive anzuweisen, keine Zeitungen mehr wegen Veröffentlichung von Berichten über Verammlungen unterdrückt zu werden. Der Nationalismus zu verfolgen.

Zur europäischen Lage. London, 15. Febr. Die „Morning Post“ sagt, das Gerücht, es seien Unterhandlungen im Gange, um England in die französisch-russische Allianz hineinzuziehen, erhebe jeder Verdacht.

Berlin, 15. Febr. Die Verhandlungen betreffs Bulgariens, welche mit der Abreise des Grafen Schadowitz nach St. Petersburg in's Etoden k men, sollen jetzt wieder aufgenommen werden.

London, 15. Febr. Aus Wien wird gemeldet, daß die Verhandlungen zwischen russisch-französischen Allianz schon weit gediehen seien.

Schiffnachrichten.

Angelommen in: Mobile: „Devonia“ von New York nach Glasgow. New York: „State of Nebraska“ von Glasgow; „Jala“ von Liverpool; „Nordland“ von Alsterpen. Southampton: „Pennland“ von New York nach Anwerpen. Liverpool: „Baltimore“, „Deragon“ von Baltimore. Southampton: „Bohemia“ von New York nach Hamburg.

Die fieses.

8 Fälle von Diphtheria und 7 Fälle von Scharlachfieber sind jetzt in der Stadt.

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Feuer

Der große Verkauf

der durch das Meridian Straße Feuer leicht beschädigten

Herren - Kleider

dauert fort.

Riesige Verkäufe

und Jedermann ist zufrieden.

Kommt und sieht die Bargains, dann werdet Ihr gleich zugreifen.

Meridian Clothing House

120 & 122 Süd Meridian Str.

Friedrich Krontler, Deutsche Verkäufer.

Wm. Harfert,

Warnung für Holzbildbauer.

Alle Holzschneider (Wood Carvers) sind darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Berufsgegenstände in Pullman, Ill., an Streik sind. Pullman sollte also gemieden werden.

J. George Müller,

(Nachfolger von J. G. Müller.)

Ap o t h e k e r.

Die Anfertigung von Rezepten

geschieht in zuverlässiger fachverständiger Weise

Südwest Ecke der

Ost Washington u. Ost Str.

Emil Simon, der Fischbändler, welcher kürzlich ganz plötzlich verschwand, ist, hat von sich hören lassen. Seine Frau erhielt von Columbus, O., aus, einen Brief von ihm, in welchem er sagt, daß er nicht wiederkommen werde, und daß sie mit dem Geschäft, welches sie habe, nach Gaidbüchen verfahren könne.

Der Druckereifach hat sich gestern einen Festschiffers erlaubt, indem er sagte, daß der Maschinenbau des Sozialen Turnvereins am Dienstag, den 20. Februar, in der Männerchor Halle stattfinden. Einmal und alldemal aber der 20. Februar auf nächsten Montag fällt, findet auch der Ball am Montag statt. Wer gehen will, und wahrlich nicht jeder Turner und jeder Turnfreund gehen, treffe schleunigst seine Vorbereitungen.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.

Das neue Stadt-Adressbuch ist erschienen und dasselbe zeigt das Wachsen und Gedeihen der Stadt vom Jahre 1856 bis 1888. Die Stadt hat sich seit 32 Jahren um nahezu 85 000 Einwohner vermehrt, und man glaubt daß nach einem Jahr um von 10 Jahren die Einwohnerzahl vielleicht das Doppelte betragen wird. Zur Zeit beträgt die Einwohnerzahl 100,000. Außer den Adressen von Indianapolis sind auch die der umliegenden Ortschaften wie Belmont, Brightwood, Gaudville, North Indianapolis, Irvington und West Indianapolis angegeben.